

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

GASTVORTRAG „Victims and Memory after Terrorism” – Dr. Ana Milošević, KU Leuven
VORTRAG Philipp Hohmann (Bochum) + Sarah Horn (Mainz): “Das ist meine Stimme” –
Remediatisierung und Relationalität von (trans) Männlichkeiten in Neo Hülckers *Breaking of*
the Voice

An der JGU

FOOD FOR THOUGHT – Cara Röhner: Selbstbestimmtes Geschlecht
PODIUMSDISKUSSION SCIENCE AND FICTION Ausbruch aus der Klimakrise mit den
Geisteswissenschaften

Ausschreibungen

WISSENSCHAFTLICHE* R VOLONTÄR* IN Volkskunde/Bauforschung im LVR-
Freilichtmuseum Kommern
PROJEKT "Europe Convergence 2025"

In Mainz und Umgebung

VORTRAG Einblicke in die zivile Seenotrettung an Europas Grenzen – Berichte einer Crew

...darüber hinaus

KONFERENZ Digitalen Kolonialismus dekodieren Empowerment, Souveränität und globale
Tech-Gerechtigkeit

Am Institut

GASTVORTRAG „Victims and Memory after Terrorism” – Dr. Ana Milošević, KU Leuven

Mo, 25.11., 12:15–13:45 Uhr | Seminarraum K2, Kisselberg, Isaac-Fulda-Allee 2b

How do we remember acts of terrorism and their victims, and how does terrorism shape our ability to remember? In her most recent publication, *Victims and Memory after Terrorism*, Dr. Ana Milošević (KU Leuven) contributes to the study of collective memory and the sociology of terrorism by analysing the role of memorialization in relation to terrorism, its victims, and the broader society. While various social scientists have extensively theorized and analysed how trauma and memory interact, grow apart, and reinforce each other, this book puts the rights and needs of the victims centre-stage.

Departing from the prescriptive, legal blueprints of memory, this book introduces the concept of ‘memorial needs’ to challenge and complement existing victimological frameworks. It critically assesses the efficacy of public memorialization and its success in assisting those affected by violence by exploring how victims engage with memory and memorialization. It investigates personal and collective responses to urban terrorism in Europe that have taken a wide range of forms including media coverage, spontaneous memorials and public mobilizations, literary and artistic works, trials, and controversial counter-terrorism measures. Making a case against the fetishization of memory as an overarching answer to curing visible and invisible wounds provoked by violence, *Victims and Memory After Terrorism* sends out a practical invitation to the field to ‘repair symbolic reparations’ in a way that memorialisation is not just an expression of potential, an aspiration for a more moral and just society and a promise of healing for the victimised.

An accessible and compelling read, this book will appeal to students and scholars of victimology, criminology, sociology, politics and those interested in the relationship between collective memory and terrorism.

Der Vortrag findet statt im Rahmen des MA-Seminars "Erinnerungsforschung: Kulturelle Narrative, Identität und Repräsentation" in der Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie.

Die Veranstaltung steht allen nach vorheriger [Anmeldung](#) offen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

VORTRAG Philipp Hohmann (Bochum) + Sarah Horn (Mainz): "Das ist meine Stimme" – Remedialisierung und Relationalität von (trans) Männlichkeiten in Neo Hülckers *Breaking of the Voice*

Mi, 13.11., 18 Uhr c.t. | Hörsaal P 10 (Philosophicum)

Der Vortrag beschäftigt sich mit Männlichkeiten als verbunden mit Prozessen der (Re-)Medialisierung. Zentrales Beispiel ist dabei die Arbeit des Komponisten* und Performers* Neo Hülcker. Unter dem Titel *Breaking of the Voice* setzt sich Hülcker mit seiner geschlechtlichen Transition, insbesondere seiner brechenden Stimme auseinander - zugleich Marker von Männlichkeit und veränderliches Instrument.

In der Interpretation verschiedener Scores, die befreundete Komponist*innen für ihn* erstellt haben, verhandelt Hülcker Subjektivierung, Transition und Geschlecht gerade mit Blick auf queere trans Männlichkeit als sozialen, ästhetischen und relationalen Prozess.

Der Vortrag findet im Rahmen der **Ringvorlesung "Kenough?! Filmische Männlichkeiten politisieren"** statt. Sie fragt danach, wie Männlichkeiten zeitgenössisch und historisch in unterschiedlichen audiovisuellen Medien, spezifischen Ästhetiken und konkreten Formaten hervorgebracht, herausgefordert und verändert werden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

An der JGU

FOOD FOR THOUGHT – Cara Röhner: Selbstbestimmtes Geschlecht

Mi, 13.11., 12:15 Uhr | Hybrid (Philosophicum, Fakultätssaal 01-185 & online)

Dieses Jahr wurde das Selbstbestimmungsgesetz erlassen. Dieses ermöglicht es Menschen frei über ihre Geschlechtsidentität und ihre Vornamen zu entscheiden. Das Transsexuellengesetz, das nur unter sehr strengen und belastenden Voraussetzungen eine binäre Geschlechtskorrektur ermöglichte, wurde damit abgeschafft. Die rechtliche Normierung der Geschlechtsidentität und der Zugriff auf den Körper werden mit dem Selbstbestimmungsgesetz von einer Fremdbestimmungs- in eine Selbstbestimmungslogik transformiert. In dem Vortrag werden diese Entwicklungen nachgezeichnet, die aktuelle Rechtslage und Reformbedarf erläutert.

Um eine Anmeldung vorab durch das verlinkte [Formular](#) wird gebeten. Der Vortrag findet im Rahmen der [Food for Thought-Lunch Lectures](#) statt, die am Fachbereich 05 Philologie und Philosophie von der [Stabsstelle Gleichstellung und Diversität](#) organisiert werden.

PODIUMSDISKUSSION SCIENCE AND FICTION Ausbruch aus der Klimakrise mit den Geisteswissenschaften

Di, 26.11., 18:15 Uhr | P3, Philosophicum & im Livestream

„Was wäre wenn...?“ Diese Frage steht am Anfang aller großen menschlichen Veränderungen.

Alternative Vorstellungen einer kommenden Welt zu entwickeln, sich mittels Imaginationskraft in die Zukunft zu versetzen und dort die Utopie einer gerechteren, lebenswerteren oder schlicht schöneren Wirklichkeit zu erträumen, war schon immer der Antrieb gesellschaftlichen Wandels. Diese Fähigkeit scheint in unserer Gegenwart des Klimawandels, Artensterbens und der Ökosystemzerstörung besonders notwendig, denn die gegenwärtige Lage bietet gerade wenig Anlass zur Hoffnung. Gegen diese den Diskurs bestimmenden Bilder und Vorstellungen einer Welt am Abgrund möchten wir ganz bewusst einen Denkraum eröffnen, welcher versucht, neue, fruchtbare und beziehungsstiftende Geschichte/n zu erzeugen. Mittels geisteswissenschaftlicher Perspektiven soll in diesem Format ein Fokus auf die produktive Kraft von alternativen Erzählungen, Konzepten und Ideen gelegt werden, welche uns dabei helfen, den Weg in eine weniger zerstörerische Zukunft des menschlichen wie ökologischen Miteinanders zu finden. Wie könnten Beispiele aus fiktionalen, vergangenen sowie nicht-westlichen Welten uns dabei helfen, den aktuell

unzumutbaren Zustand in ein hoffnungsvolles und erwartungsfrohes ‚Noch nicht, aber bald...‘ zu übersetzen? Wir freuen uns auf das gemeinsame Spekulieren.

Alle Informationen zu dieser Veranstaltung der Scientists for Future gibt's [hier](#).

Ausschreibungen

WISSENSCHAFTLICHE* R VOLONTÄR*IN Volkskunde/Bauforschung im LVR-Freilichtmuseum Kommern

Frist: Fr, 15.11. | ab sofort | Kommern | Befristet auf 2 Jahre

Das zweijährige Volontariat soll der Vorbereitung auf eine Berufslaufbahn im kulturpflegerischen Dienst dienen und zur Wahrnehmung der Aufgaben des Höheren Dienstes befähigen. Das Volontariat umfasst auf der Grundlage eines Curriculums das gesamte Aufgaben- und Themenspektrum professioneller musealer Arbeit. Arbeitsschwerpunkte des Volontariats liegen in der Mitarbeit bei der Umsetzung des Konzeptes für die neue Baugruppe „Marktplatz Rheinland“, Mitarbeit an Ausstellungsprojekten und deren Öffentlichkeitsarbeit sowie Mitarbeit im Bereich Inventarisierung und Dokumentation.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

PROJEKT "Europe Convergence 2025"

Frist: Sa, 30.11. | ab Mai 2025 | die Teilnahme ist kostenlos

Um sich von Europa begeistern zu lassen, muss man Europa erstmal erleben können. Nicht nur innerhalb des Studiums kann man Europa hautnah kennenlernen, sondern auch im Rahmen unseres professionalisierenden Austauschprogramms für Auszubildende und Berufseinsteiger*innen "Europe Convergence". Wir gewinnen Teilnehmende aus drei Ländern und aus vier verschiedenen Berufsgruppen: Musik, Gastronomie, Journalismus, Kommunikation.

Während einer Woche in Burgund-Franche-Comté, einer Woche in Rheinland-Pfalz und einer Woche in einer Partnerregion können die Teilnehmenden (zwischen 18 und 30 Jahren) sich über ihre beruflichen Erfahrungen austauschen, sich vernetzen und vor allem mit ihrem Handwerk Europa erleben.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

VORTRAG Einblicke in die zivile Seenotrettung an Europas Grenzen – Berichte einer Crew

So, 17.11., 16:30 Uhr | Krypta der Marktkirche, Wiesbaden

Während in der Festung Europa die Forderungen nach Abschottung immer lauter werden, ertrinken vor ihren Mauern auf dem zentralen Mittelmeer weiterhin jedes Jahr tausende Menschen. Vereine wie RESQSHIP versuchen, diesem Sterben mit zivil betriebenen Schiffen etwas entgegenzusetzen. In diesem Vortrag berichten Crewmitglieder des von RESQSHIP betriebenen Motorseglers „Nadir“ von ihren Einsätzen und den menschenunwürdigen Zuständen vor Europas Küsten. Ein kurzer Film mit Aufnahmen von Bord und anschließendem Gespräch lässt Raum für Ihre Fragen. Eintritt ist frei. Der Vortrag findet im Rahmen des exground filmfest statt.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

...darüber hinaus

KONFERENZ Digitalen Kolonialismus dekodieren Empowerment, Souveränität und globale Tech-Gerechtigkeit

Fr, 29.11. | 10:00 – 18:00 Uhr | Colonia Nova; Haus 5, Thiemannstraße 1/Tor 4 12059 Berlin

Die Konferenz widmet sich einer der drängendsten Fragen unserer zunehmend digitalisierten Welt: Wie manifestieren sich koloniale Strukturen in der Technologiesphäre, und wie können wir sie überwinden?

Den Auftakt bildet eine Keynote von Nanjira Sambuli unter dem Titel "Einführung in den digitalen Kolonialismus: Eine kritische Perspektive".

Das erste Panel "Daten, Datenschutz und digitale Arbeit: Die Verflechtung von digitalen Technologien, Menschenrechten und Rassismus" beleuchtet die komplexen Zusammenhänge zwischen Datenerhebung, Datenschutz und digitaler Arbeit im Kontext des digitalen Kolonialismus. Hier

diskutieren N.N., Sreekanth Mukku und Sana Ahmad, wie diese Aspekte Menschenrechte beeinflussen und bestehende rassistische Strukturen verstärken oder bekämpfen können. Im zweiten Panel "Digitale Souveränität, Open Knowledge und globale Digitalpolitik" richten Renata Ávila, Sarah Chander* und Berhan Taye den Blick auf Konzepte zur Überwindung digitaler Abhängigkeiten.

Zum Abschluss wagen wir den Blick nach vorn: Das Panel "Jenseits des digitalen Kolonialismus: Gemeinsam inklusive technologische Horizonte gestalten" synthetisiert die Haupteckdaten der Konferenz und entwickelt Visionen für dekoloniale digitale Zukünfte. Nakeema Stefflbauer, Payal Arora und Quincey Stumptner diskutieren unter der Moderation von Francesca Schmidt konkrete Strategien zur Überwindung des digitalen Kolonialismus und zur Schaffung inklusiver technologischer Ökosysteme.

Parallel zum Abschlusspanel bieten wir einen interaktiven Workshop an: "Dekoloniale digitale Zukünfte kartieren". Hier haben die Teilnehmenden unter der Leitung von Quincey Stumptner und Nandita Vasanta vom Superr Lab die Möglichkeit, gemeinsam Visionen zu entwickeln und konkrete Handlungsansätze zu erarbeiten. Der Workshop hat begrenzte Platzkapazitäten, deshalb [hier](#) extra anmelden!

"Decoding Digital Colonialism" versteht sich als Plattform für kritischen Dialog und kreatives Denken. Wir laden Sie zu dieser wichtigen Diskussion ein, um gemeinsam an Lösungen für eine gerechtere digitale Zukunft zu arbeiten.

Das ganze Programm gibt's [hier](#). Zur Anmeldung geht's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: ftmk-newsletter@uni-mainz.de.

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden. Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam
Leoni Buchner
Sarah Horn